

Die güldene Sonne

Intonation



Begleitsatz

1. Die gül - den - ne Son - ne bringt Le - ben und Won - ne, die Fin - ster - nis

weicht. Der Mor - gen sich zei - get, die Rö - te auf - stei - get, der Mon - de ver - bleicht.

2. Nun sollen wir loben / den Höchsten dort oben, /
dass er uns die Nacht / hat wollen behüten / vor
Schrecken und Wüten / der höllischen Macht.

3. Kommt, lasset uns singen, / die Stimmen erschwin-
gen, / zu danken dem Herrn. / Ei, bittet und flehet, /
dass er uns beisteht / und weiche nicht fern.

4. Es sei ihm ergeben / mein Leben und Streben, /
mein Gehen und Stehn. / Er gebe mir Gaben / zu mei-
nem Vorhaben, / lass richtig mich gehn.

5. In meinem Studieren / wird er mich wohl führen /
und bleiben bei mir, / wird schärfen die Sinnen / zu
meinem Beginnen / und öffnen die Tür.

Text: Philipp von Zesen 1619–1689
Melodie: Johann Georg Ahle 1651–1706
Intonation und Satz: Hanspeter Aeschlimann 1993
Rechte: BOV-Verlag, Basel (Intonation, Satz)